

Positionspapier Swiss Olympic – März 2021

Olympische Spiele in Peking 2022

AUSGANGSLAGE

Vom 4. bis 20. Februar 2022 finden in Peking die Olympischen Winterspiele statt. Es ist das erste Mal, dass eine Stadt nach Sommerspielen (2008) auch die Winterspiele organisiert. Das Konzept des Organisationskomitee sieht drei Wettkampfbereiche vor: In Peking werden Curling, Eishockey und sämtliche Eislaufwettbewerbe ausgetragen. Yanqing – rund 90 Kilometer ausserhalb des Stadtzentrums – ist Austragungsgebiet der alpinen Skirennen sowie von Bob, Rodeln und Skeleton. Snowboard, Langlauf, Biathlon, Skispringen und Nordische Kombination finden in Zhangjiakou statt, 200 Kilometer von Peking entfernt.

In Yanqing und Zhangjiakou wird die Infrastruktur für die Sportarten neu erstellt. Zudem sind die Regionen mit einer neuen Hochgeschwindigkeits-Zugstrecke erschlossen worden. Die Bauvorhaben haben zum Teil zu Kritik geführt. Sie seien mit der Agenda 2020 des Internationalen Olympischen Komitees nicht vereinbar, lautet der Vorwurf.

Kritisch gesehen wird Peking als Austragungsort der Olympischen Spiele zudem aufgrund des Umgangs der chinesischen Regierung mit den Menschenrechten. China wird von der Kommunistischen Partei autoritär regiert, die Meinungsfreiheit ist stark eingeschränkt.

POSITION SWISS OLYMPIC

Es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass die politische Situation und die Menschenrechtslage in China nicht unseren Werten entsprechen. Allerdings ist es für Swiss Olympic schwierig, wenn nicht unmöglich, auf die politische Situation in China einzuwirken. Dies erfolgt über die offiziellen diplomatischen und politischen Kanäle der Schweiz ([Link China-Strategie EDA](#)). Gemeinsam mit dem Internationalen Olympischen Komitee, den Nationalen Olympischen Komitees und natürlich den Olympiateilnehmerinnen und Olympiateilnehmern aus der ganzen Welt können wir jedoch die olympischen Werte Höchstleistung, Freundschaft, Respekt leben und zeigen, dass eine offene, vielfältige und gerechte Gesellschaft für uns ein wichtiges Thema ist.

Wie immer im Vorfeld von Olympischen Spielen

wird Swiss Olympic die Delegationsmitglieder auch über politische und gesellschaftliche Themen im Austragungsland informieren.

In Bezug auf Infrastrukturprojekte ist Swiss Olympic grundsätzlich der Meinung, dass für Olympische Spiele in erster Linie bestehende Anlagen genutzt werden sollten. So wie es die Agenda 2020+5 des IOC vorsieht. Im Rahmen der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking wird dieser Nachhaltigkeitsgedanke gelebt. Sieben der zwölf für Peking 2022 vorgesehenen Stadien sind im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2008 erstellt worden und werden erneut genutzt. Auch gewisse Wettkämpfe in Schneesportarten finden auf bereits bestehenden Anlagen statt.

Für andere Wintersportarten gab es hingegen bisher keine geeigneten Sportanlagen in der Nähe von Peking. Entsprechend mussten diese neu gebaut werden. Etwa für Ski alpin, Skispringen und die Bahn für Bob, Rodeln und Skeleton. Allerdings wird die neue Infrastruktur nicht nur während der Dauer der Olympischen Spiele benutzt. Stattdessen sollen auch dank den neuen Anlagen bis 2022 bis zu 300 Millionen Chinesinnen und Chinesen für das Ausüben von Wintersportarten begeistert werden. Eine enorme Zahl, die auf verschiedenen Ebenen und für viele Interessensgruppen interessant ist, darunter auch die Athletinnen und Athleten und ihre Partner und Sponsoren. Ausserdem werden alle Wettkampfstätten für Peking 2022 zu 100 Prozent mit Energie aus erneuerbaren Quellen betrieben.

Die neu erstellten Zugverbindungen spielen bei der Erschliessung der Sportgebiete in Yanqing und Zhangjiakou eine wichtige Rolle. Die 174 km lange Reise von Peking nach Zhangjiakou etwa dauert mit dem Hochgeschwindigkeitszug nur 47 Minuten. Dank den schnellen Verbindungen kommen die Bewohner der 21,5 Millionen Metropole Peking zu gut erschlossenen Erholungsregionen für Winter und Sommer. Im Weiteren eröffnet die verbesserte ÖV-Anbindung den ländlichen Regionen im Norden Pekings über die Spiele hinaus neue wirtschaftliche Perspektiven.

WEITERE INFORMATIONEN

Alexander Wäfler, Leiter Medien und Information
Swiss Olympic
031 359 72 16
alexander.waefler@swissolympic.ch